



SHD Rechenzentrum: sicher, flexibel und hochverfügbar

Bestmögliche IT-Sicherheit und mehr Flexibilität waren für den Großhändler Eisen-Fischer zentrale Punkte, als man sich 2016 für das Outsourcing der Software und Daten in das SHD Rechenzentrum entschied. Heute erledigt das innovative Traditionsunternehmen nahezu alle IT-gestützten Prozesse im SHD Rechenzentrum. Und ganz nebenbei erleichtert die SHD-Lösung auch noch die aktuelle ERP-Umstellung des Großhändlers.

2014 feierte das Großhandelsunternehmen Eisen-Fischer mit Sitz im hessischen Limburg an der Lahn seinen 140sten Geburtstag. Das familiengeführte Traditionsunternehmen ist gleichzeitig ein modernes, wachsendes Unternehmen und in den Bereichen Stahl, Sanitär und Heizung, Werkzeug, Bauelemente und Photovoltaik tätig. An mittlerweile elf Standorten und mit über 300 Mitarbeitern beliefert man Handwerker, Industrieunternehmen, weiterverarbeitende Fachleute und die Bauwirtschaft. Zudem bietet Eisen-Fischer Bauherren die Möglichkeit, mit ihren Handwerkern in den hauseigenen Badstudios „baden & heizen“ geeignete Lösungen zu finden.

Sichere und flexible Geschäftsprozesse

Alles andere als traditionell ist man bei Eisen-Fischer in Sachen IT. Schon lange war man sich bewusst, dass leistungsstarke und moderne Hard- und Software ein zentraler Faktor und Basis für den Unternehmenserfolg sind. Hinzu kam, dass mit der Expansion des Unternehmens die bisherige IT mehr und mehr an ihre Grenzen stieß. Die veralteten Server führten zu einem hohen administrativen Aufwand und die Stabilität des Systems war nicht mehr gewährleistet. Kurz entschlossen machte man sich Anfang 2016 auf die Suche nach einer neuen Lösung. „Wir wollten aber auch weg von alten Standardlösun-



Die Eisen-Fischer GmbH & Co. KG mit Sitz in Limburg/Lahn ist ein modernes Großhandelsunternehmen, das seit mehr als 140 Jahren für ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Sortiment steht.

gen, um unsere Geschäftsprozesse in Zukunft noch flexibler und sicherer gestalten zu können“, erklärt Geschäftsführerin Julia Häuser. „Da das Know-how im Hardwarebereich so speziell ist, haben wir uns entschlossen, die Entscheidungsfindung in professionelle Hände zu legen.“ Die „professionellen Hände“, das ist die SHD Technologie und Service GmbH. Julia Häuser: „Wir kennen SHD schon seit vielen Jahren und wussten, dass SHD mit unserem Unternehmen und der Branche bestens vertraut ist. Die umfassende Unterstützung durch Herrn Gertel und sein Team – und das kann ich aus Erfahrung sagen – war und ist alles andere als selbstverständlich!“

Auf der Suche nach einer geeigneten Lösung war die Auslagerung der IT zunächst nur eine mögliche Variante. „Wir haben uns erst einmal über verschiedenste Lösungsansätze informiert, waren uns dann aber

relativ schnell sicher, dass das SHD Rechenzentrum die für uns bestmögliche Lösung ist“, so der Leiter der IT-Abteilung, Ahmet Kiziltoprak.

Nachdem Fragen zur notwendigen Leitungsanbindung und Bandbreite schnell und positiv geklärt waren, stand der Anbindung an das SHD Rechenzentrum nichts mehr im Wege.

Step by Step

Bis zur Verlegung des Glasfaserkabels hatte SHD bereits in einer Vorstufe den RZ-Betrieb mit einem Leihsystem vor Ort in Limburg simuliert und die Systeme konsolidiert. So, als wäre die Umstellung auf das Rechenzentrum schon erfolgt. „Die eigentliche Umstellung war dann ein relativ kleiner Schritt, da wir im Prinzip schon alles vorbereitet hatten. Mitte 2016 konnte dann der „Schalter“ endgültig umgelegt werden, da parallel zum Simulationsbetrieb bereits alle Systeme-

me in das SHD Rechenzentrum nach Frankfurt synchronisiert wurden“, erläutert Stephan Röder, Abteilungsleiter Vertrieb, SHD Technologie und Service GmbH.

Durch die Auslagerung konnte man bei Eisen-Fischer in Limburg acht Server abschalten. Auf die Frage, was genau ausgelagert wurde, antwortet Julia Häuser kurz und knapp: „Alles!“ „Lediglich eine CAD-Software zur Badplanung läuft noch auf lokalen Rechnern, weil die Datenmengen für die Grafiken enorm groß sind“, schränkt Ahmet Kiziltoprak ein. „Alles“ bedeutet von der Finanzbuchhaltung über die Dokumentenmanagementlösung, die Office-Anwendungen, das E-Mail-System, spezielle Branchenlösungen bis hin zum Warenwirtschaftssystem, das Eisen-Fischer derzeit schrittweise auf gevis ERP umstellt.

RZ-Kapazitäten flexibel nutzen

Das SHD Rechenzentrum erleichtert bei dem Großhändler auch den Übergang vom alten zum neuen Warenwirtschaftssystem. Julia Häuser: „Normal müsste schon die komplett ausgebaute Hardware, wie sie nach der ERP-Umstellung in mehreren Jahren benötigt wird, für die neue

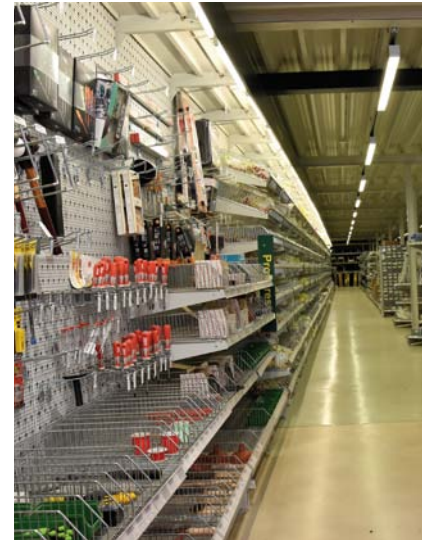


EISEN-FISCHER

Software zur Verfügung stehen. Vermutlich wäre die Hardware dann auch schon wieder veraltet. Heute bekommt das SHD Rechenzentrum monatlich eine Bedarfsmeldung des ERP-Partners über die benötigten Ressourcen.“ Konkret heißt das: Derzeit laufen die alte und neue Warenwirtschaft noch parallel. Stellt Eisen-Fischer einen Unternehmensbereich von der bisherigen auf die neue ERP um, können Ressourcen der alten Software im SHD Rechenzentrum flexibel ab- bzw. weitere Ressourcen für die neue ERP hinzugebucht werden. „So haben wir auch bei der ERP-Umstellung mit der Hardwarethematik weniger zu tun. Das SHD Rechenzentrum macht Fragen nach virtuellen Maschinen oder der Hardwareausstattung nahezu überflüssig“, fügt der IT-Leiter an.

Hochverfügbar und sicher

Neben der neugewonnenen Flexibilität spielt der schon angesprochene Sicherheitsaspekt und die Hochverfügbarkeit für Eisen-Fischer eine entscheidende Rolle. Ahmet Kiziltoprak:



„Früher war unser Knotenpunkt für alle Niederlassungen hier in Limburg. Wenn der Standort Limburg ausfiel, konnte auch in den Niederlassungen keiner mehr arbeiten. Jetzt ist jeder Standort direkt und über eine verschlüsselte Verbindung an das Rechenzentrum angebunden, was unsere Ausfallsicherheit enorm steigert. Ein klarer Vorteil gegenüber einer Inhouse-Lösung.“

„Wir sorgen dafür, dass Systeme, Sicherungen, Updates und andere IT-Prozesse immer auf dem neuesten Stand sind und der administrative und personelle Aufwand, der das eigentliche Tagesgeschäft behindert, überschaubar bleiben“, fasst Rolf Gertel, Mitglied der Geschäftsleitung und Prokurist der SHD Technologie und Service GmbH, die Vorteile des SHD Rechenzentrums zusammen.



„Wir haben die kurzfristigen Entscheidungen im Hardwarebereich in professionelle Hände gelegt, damit wir uns in unserer EDV-Abteilung auf die Optimierung unserer Geschäftsprozesse konzentrieren können. Neben den generellen Vorteilen des SHD Rechenzentrums kommt uns die Lösung gerade in der Situation des ERP-Wechsels sehr entgegen und bringt weitere Vorteile mit sich“, betont Julia Häuser (Eisen-Fischer), hier mit Rolf Gertel und Stephan Röder (SHD) und Ahmet Kiziltoprak (Eisen-Fischer) im Gespräch.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner:
Giuseppe Voria
Vertriebsbeauftragter
SHD Technologie und Service GmbH
Telefon +49 2632 295-626
E-Mail vog@shd.de